

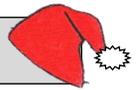


Evangelische  
Auferstehungs-Kirchengemeinde



Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld  
[www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)

auf ein wort



Liebe Gemeindeglieder,  
was sehen Sie / was seht Ihr auf dem Bild?



Eine Mütze.  
Der diesjährige  
Adventskalender hat  
das Thema  
"Kopfbedeckungen".  
Also manches, was  
an Advent und  
Weihnachten zu  
Mützen, Hüten,  
Helmen,  
Heiligenscheine usw.  
passen mag.  
Um die Mütze herum  
ist viel Platz auf dem  
Tisch. Es ist gut,

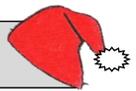
wenn wir Raum haben, Möglichkeiten ihn zu gestalten und wenn wir auch auf das achten, was drum herum ist.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Euch:

- viel Freude mit dem Adventskalender auf den nächsten Seiten
- viel Raum für eigene Ideen
- Freiraum
- Wärme für Seele und Leib
- eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Und für 2023, dass Sie Gott so erfahren, wie die Jahreslosung es ausdrückt:

*"Du bist ein Gott, der mich sieht." (Die Bibel: Genesis 16,13).*



## Kopfdeckung in der Kirche - kleiner Religionsknigge

In Religionen gibt es unterschiedliche Regeln, welche Kopfdeckungen Frauen und Männer tragen sollen. Diese Regeln sind in der Zeit, in der sie entstanden sind, beeinflusst von der Kultur zu dieser Zeit. Und sie sollten und sollen helfen, sie mit ihrer Religion zu identifizieren. Mit dem

Adolph Freiherr von

# KNIGGE



## Über den Umgang mit Menschen

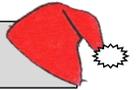
Anziehen oder dem Ablegen einer Kopfdeckung, wurde und wird auch die Ehrfurcht vor Gott und der Respekt vor Mitmenschen gezeigt. Zum Beispiel lüftet ein Mann auf der Straße seinen Hut, wenn er andere begrüßt. Dass sich diese Regeln und Traditionen ändern können, sehen wir.

Also: im Christentum ist und war es üblich, dass Männer im Gotteshaus den Hut oder die Mütze abnehmen, Frauen behalten Hut oder Mütze auf. Es war oder ist auch üblich, dass Frauen generell eine Kopfdeckung tragen. Heute kennen wir dies in unserer Gemeinde nicht mehr. In anderen

christlichen Gemeinden ist auch heute üblich, dass Frauen im Gottesdienst eine Kopfdeckung tragen, z.B. in der Gemeinde Gute Neue Botschaft, die sich sonntagsnachmittags zum Gottesdienst in der Auferstehungskirche trifft.

Islamische Frauen tragen zum Teil ein Kopftuch als Zeichen dafür, dass sie Musliminnen sind. Darüber, ob Koran und Tradition das Tragen eines Kopftuches fordern, gibt es auch unter Muslimen unterschiedliche Meinungen. Islamische Männer tragen zum Beten eine Kopfbedeckung.

Jüdische Männer tragen in der Synagoge oder auf dem Friedhof eine Kippa. Damit drücken sie ihre Demut und ihren Respekt gegenüber Gott aus. Die Kippa wird auch aus gesellschaftlichen und politischen Gründen getragen, etwa um zu zeigen, dass man Jude ist. Von den jüdischen Frauen tragen aus religiösen Gründen nur orthodoxe ein Kopftuch oder eine Perücke.



## Mützen – und Strümpfe



In diesem Winter müssen wir uns wahrscheinlich warm anziehen.



Schöne Mützen, warme Pullis und dicke Socken!

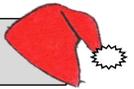


Auch zu den Gottesdiensten in der Kirche empfiehlt es sich, warme Kleidung zu tragen, da wir dort ebenfalls beim Heizen sparen wollen.



Deshalb feiern wir vom **01.01. – 31.03.2023** in der Regel die Gottesdienste im Gemeindezentrum.





## Sammelleidenschaft

Ich sammle Kopfbedeckungen, Hüte, Mützen, Kappen, einfach vieles, was man sich so auf den Kopf setzen kann.

Freunde sagen manchmal ernsthaft-scherzhaft, dass ich wegen dieser Sammelleidenschaft „einen an der Mütze habe“.



Na ja, vielleicht ist da ja was dran, aber Kopfbedeckungen bieten Schutz vor Regen, Wind und Sonne und sind für mich ein liebgewonnenes Bekleidungszubehör. So gehe ich zumindest, was das Wetter betrifft, geschützt, **behütet** außer Haus.

Wenn ich als Kind bei der Begrüßung von Erwachsenen nicht meine Mütze abnahm, fragte mein Opa jedes Mal, ob ich „Spatzen auf dem Kopf hätte“.

Was kann man nicht alles ableiten vom Wort „**Hut**“, auf der Hut sein, behutsam sein, behüten und vieles mehr. Aber vergessen wir nicht, dass ein Hut auch etwas „verbergen“ kann, z.B. das Gesicht, oder im übertragenen Sinne ein „finsternes Vorhaben“. Man will sich oder seine Gedanken nicht zu erkennen geben.

Ein Hut wird naturgegeben getragen an der obersten Position des Körpers und sollte bei „Wilhelm Tell“ sogar Stellvertreterfunktion einnehmen für die Obrigkeit.

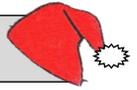
Der Hut sollte aber nicht mit einem Heiligenschein verwechselt werden, sondern immer nur das sein, was er ist, eine menschliche Kopfbedeckung.

In Zusammenhang mit dem „Hut“ denke ich zuallererst an die Schutzfunktion.

Ein Kirchenlied lautet in seiner Anfangszeile: „*Bewahre uns, Gott, **behüte** uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen...*“

Ich glaube, damit ist alles gesagt.

Hans-Werner Rankl



## Fortsetzungsgeschichte: Gut behütet – Teil eins: Der Fund

Die Mütze sah nicht besonders aus und trotzdem fiel sie mir sofort auf. Noch bevor sich die Bustüren öffneten, sah ich sie durch den dichten Regen auf der grünen Bank der Haltestelle liegen. Eine graue Schirmmütze, offenbar abgesetzt und dann liegengelassen.

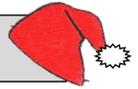
Ich stieg aus dem Bus und stand einen Moment unschlüssig vor der Mütze. Ob sie vergessen worden war? Oder hatte sie jemand absichtlich dort gelassen? Nein, das verwarf ich gleich wieder. Der graue Tweedstoff war an einigen Stellen abgewetzt und löchrig, als habe diese Mütze viele Jahre den Kopf ihres Trägers gegen Wind und Wetter geschützt. So etwas wirft man nicht weg.

Ich schaute die Straße hinauf und hinunter, so als könnte ich in diesem Regenwetter irgendwo einen frierenden Kopf ausmachen. Doch niemand war zu sehen.

Ich blickte auf die Uhr. Noch 15 Minuten bis zu meinem Artertermin. Ich war neugierig. Ein bisschen könnte ich noch warten, ob der Mützenträger zurückkommt. Da räusperte sich jemand hinter mir.

Stephanie Weltmann





## Der Helm – ein Schutz

In der Bibel heißt es im Brief an die Epheser: „Und tragt an euren Füßen als Schuhe die Bereitschaft, die gute Nachricht vom Frieden zu verkünden. [...]



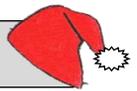
Nehmt als Helm eure Rettung in Empfang. Und lasst euch das Schwert geben, das der Heilige Geist euch schenkt: das Wort Gottes.“

Tatsächlich wird dort im 6. Kapitel eine Rüstung beschrieben. Wir müssen uns schützen – und

manchmal auch kämpfen. Dafür sollen wir diese friedliche Rüstung anziehen.

Einen Helm tragen wir auch so öfter – wenn wir mit dem Fahrrad oder dem Motorrad fahren, wenn wir reiten, wenn wir Rugby spielen oder klettern oder auf einer Baustelle oder auf der Zeche. Ein Helm soll uns schützen. Das ist gut. Traurig ist, dass Helme auch gegen Waffen getragen werden müssen, im Krieg.

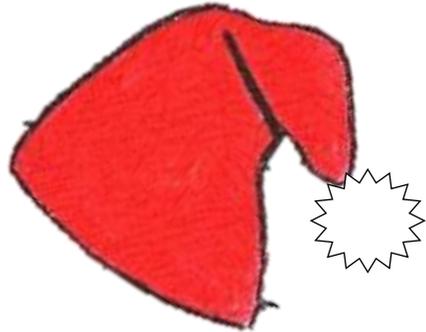
Weihnachten singen die Engel: Friede auf Erden.  
Gott gebe, dass das wahr wird!



## Nikolausmütze

Nikolaus war Bischof in Myra. Er lebte im 4. Jahrhundert nach Christus.

Da er vielen geholfen hat, erinnern wir uns auch heute an ihn als einen, der Geschenke bringt.

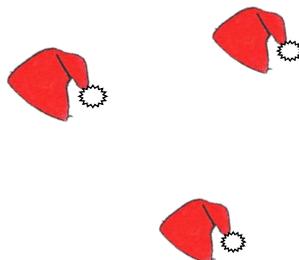


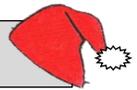
Wahrscheinlich trug er als Bischof eine Mitra. Er wird auch mit einer später üblichen roten Samtmütze dargestellt.

Daraus ist dann die rote Zipfelmütze geworden, mit der wir ihn heute kennen.



Ursula Harfst





## Mehr als eine schützende Kopfbedeckung

Meinen ersten Arbeitsschutzhelm bekam ich in der Lehre, am ersten Tag meiner Ausbildung. Ich hatte das Glück einen Ausbildungsplatz auf dem Bergwerk in meiner Heimatstadt Bottrop bekommen zu haben. Ich ahnte noch nicht, dass ein solcher Helm mich das ganze Arbeitsleben begleiten würde.

In unserer Lehrwerkstatt war die Schutzfunktion zunächst nebensächlich. Es ging darum, sich an das lange Tragen zu gewöhnen. Schließlich wollten wir später alle, gleich welchen Ausbildungsweg wir einschlugen, nach „unter Tage“. In dieser rauen Umgebung würde es dann wichtig sein, den Helm während der ganzen Schicht auf dem Kopf zu behalten. Als junge Auszubildende in der Werkstatt nutzten wir den Helm dann oft, um Schabernack zu treiben: Achtlos liegen gelassene Helme wurden kurzerhand mit Wasser gefüllt. Das führte dann unweigerlich zu einer Dusche des Besitzers. Im Vorbeigehen konnte man auch rasch einen Einweg-Trinkbecher mit etwas Fett auf den Helm des Kumpels kleben. Dieser bemerkte das, zum Vergnügen der anderen, oft erst sehr viel später. Gelb war er, mein erster Helm. Mit einem "A" für Auszubildender gekennzeichnet. Neben der Schutzfunktion war der Helm so auch ein wichtiges Erkennungsmerkmal. Unter Tage konnte man sich darauf verlassen, dass die erfahrenen Hauer auf die Kumpel mit dem "A" auf dem Helm, ganz besonders aufpassen würden.

Nach der Lehre bekamen wir dann neue Helme. An der Farbe war die "Zunft" zu erkennen: gelb bedeutete Bergmechaniker, blau stand für Schlosser oder Elektriker, weiß bekam man später als Aufsichtsperson, also Steiger oder Aufsichtshauer. Dazu gab es noch weitere Farben wie z.B. grün für den Arbeitsschutz und rot für die Sicherheitsbeauftragten. Die Steinkohlegewinnung war schon immer Teamarbeit. Die sprichwörtliche Kameradschaft war unter Tage gelebte Realität.

Der Helm schützte uns dabei nicht nur vor unzähligen kleinen und größeren Verletzungen, sondern half auch dabei zu erkennen, wem welche Aufgabe im Team zu Teil war. Im Laufe meines Arbeitslebens wechselten Kennzeichen und Helmfarbe mit der Verantwortung. Der Helm war für mich nicht nur eine schützende Kopfbedeckung, sondern hat auch immer ein Gefühl von Zugehörigkeit und Verantwortungsbewusstsein für die übertragenen Aufgaben transportiert. Als ich in den Vorruhestand ging, war ich froh, dass ich meinen letzten Helm als Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen könnte.

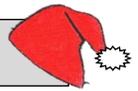
Ulrich Elbeshausen



*Hätten Sie gewusst, dass...*

**... lange Zeit sogar ein passendes Barett zur Amtskleidung der Pfarrer gehörte?**

Zur Amtstracht in früherer Zeit war eine Kopfbedeckung selbstverständlich. Bei Amtshandlungen im Freien war so der Kopf gegen Kälte und Nässe geschützt. Wilhelm der III erließ die Vorgabe eines Barettts als Kopfbedeckung, passend zur Amtstracht. Heute ist es bei Pfarrern und Pfarrerinnen nicht mehr üblich.



## Kopfbedeckungen - Behütet

Bei dem Thema fielen mir sofort die verschiedenen Kopfbedeckungen und Hüte aus der Heimat meiner Eltern ein. Meine Eltern stammen aus Siebenbürgen in Rumänien, das sind Deutsche, die vor ca. 850 Jahren nach Rumänien gerufen worden sind, um das fruchtbare Land zu bearbeiten. Jede Ortschaft hat unterschiedliche



Trachten, Schleiern Hauben, Hüte, Borten, die zu den jeweiligen Trachten gehören. Zur täglichen Arbeit, meistens auf dem Feld trugen die Frauen schwarze Kopftücher, das war fast überall so. Sonntags zum Kirchengang, trugen sie ihre Festtagstracht und je nachdem, ob sie verheiratet sind, eine Haube, sie ist bestickt mit verschiedenen, farbigen Blumen und mit Pailletten. Meistens sind noch bunte Bänder an der Haube, die auch bestickt sind.

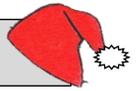
Die konfirmierten Mädchen tragen zu ihrer Tracht schwarze Borten.



16 Eine STOLZENBURGER BÄUERIN WIRD „GEBOCKELT“:  
ihr Festtagsschleier wird mit edelsteingeschmückten Nadeln festgesteckt

In einigen Ortschaften tragen die Frauen ein besticktes, breites Haarband, darüber kommt ein durchsichtiger Schleier, die Bäuerin wird „gebockelt“; ihr Festtagsschleier wird mit edelsteingeschmückten Nadeln festgesteckt. Bei der Hochzeit trägt die Braut eine Brautkrone. Die Männer tragen zu ihrer Festtagskleidung einen schwarzen Hut. Die alten Bauern tragen bestickte Lammäntel und Stiefel. Es gibt noch mehr Beispiele, weil jede Ortschaft spezifische Kleidung und Kopfbedeckungen hat. Manche Kleinigkeiten, z.B. die Bestickungen ähneln sich in einzelnen Farben. Sonntags und an Weihnachten trugen meine Eltern die Festtagstracht.

Christine Schwinning



## Tragen auch die Engel eine Kopfbedeckung?

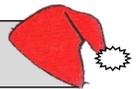


Klar, Engel tragen einen Heiligenschein! Tragen? Schwebt der nicht so um deren Kopf herum? Denke ich an einen Heiligenschein, stelle ich mir eine Lichterscheinung um den Kopf oder auch um den ganzen Körper vor. In der Kunst werden so die Götter, Engel, besonderen Menschen, Erleuchtete oder Heilige dargestellt.

Beim Betrachten solcher Kunstwerke wird so die besondere Aura der Dargestellten auf diese Art hervorgehoben und man erkennt sofort ihre Bedeutung. Nun begegnen uns in unserem täglichen Leben nicht immer gleich Engel oder erleuchtete Gelehrte, die an einem Heiligenschein zu erkennen wären. Aber besonderen Menschen, mit besonderer Ausstrahlung, mit besonderen Fähigkeiten oder Kenntnissen begegnen wir zuweilen schon einmal. Menschen, die uns guttun, uns helfen oder gute Nachrichten überbringen. So ähnlich stelle ich mir vor, muss es gewesen sein, als der Engel in der Weihnachtsgeschichte erschienen ist. Da kam eine ganz besondere Person zu den Hirten auf dem Feld. Sie brachte Licht und die gute Nachricht mit. Vor allem aber ließ ihr Schein keinen Zweifel daran, dass Gott einen Boten gesandt hatte.

*“Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;“*

(Jesu Geburt, Lukas 2.9 - Lukas 2.10)



## Fortsetzungsgeschichte: Gut behütet – Teil zwei: Erkannt

Die Frau hatte sich die Kapuze tief ins Gesicht gezogen. Der Stoff war vom Schnee schon ganz durchnässt, aber die Frau lächelte. Endlich schneite es mal wieder, sagte sie und schob sich die Kapuze von Kopf. Mit der rechten Hand fuhr sie sich durch das trockene Haar, wie um zu prüfen, ob die Kapuze auch ihren Zweck erfüllt hatte und atmete hörbar aus. „Das tut mal wieder richtig gut, finden Sie nicht?“

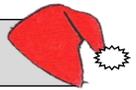
Ich nickte, richtete ihre Aufmerksamkeit aber gleich auf die graue Schirmmütze. „Gehört die Ihnen?“ Die Frau hielt inne und schaute kopfschüttelnd auf die Haltestellenbank. Nein, sagte sie, griff aber trotzdem nach dem Hut und dreht ihn um. „Steht aber ein Name drin“, sagte sie und zeigte auf die Buchstaben im schimmernden Innenfutter. Darauf hätte ich auch kommen können.

Die Frau stockte. „Ach, das ist die Mütze vom alten Theo! Stimmt, so eine Mütze hat er immer getragen. Kann aber eigentlich nicht sein. Der ist vor drei Wochen gestorben. Wohnte mit Tochter und Enkelin da vorne in den Zechenhäusern.“

Sie sagte noch, was für ein hilfsbereiter Mann der alte Theo gewesen sei und dass die Familie die Mütze bestimmt verschenkte habe, dann unterbrach sie jäh der heranfahrende Bus. „Ich würde sie liegen lassen. Die holt schon einer ab.“ Theos alte Mütze drückte sie mir in die Hand, bevor sie einstieg. Ich schaute auf die Uhr.

Stephanie Weltmann





## Der Hut mit den drei Ecken



Ich glaube, fast jeder kennt das Kinderlied: *„Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut. Und hätt' er nicht drei Ecken, so wär er nicht mein Hut.“* Dieses alte Volkslied ist weltweit verbreitet und der Ursprung seiner Melodie geht weit zurück auf die neapolitanische Kultur.

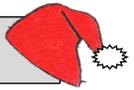
Kaum zu glauben, wie bekannt so ein Lied sein kann, denn die sehr einprägsame Melodie hat in unterschiedlichen Kulturen und Zusammenhängen bereits unzählig viele Texte erhalten. Der ursprünglich im Lied bezeichnete Hut war offenbar ein Dreispitz.

Einer der wohl bekanntesten Dreispitz-Träger der Neuzeit ist die Filmfigur des Piraten Jack Sparrow aus „Fluch der Karibik“.

Also sieht man, Hüte definieren bestimmte Typen. So, wie ein Cowgirl einen Cowboyhut trägt und ein Mexikaner einen Sombrero, so trägt ein Pirat eben den Dreispitzhut. Hüte gehörten und gehören zur Kleidung, die ja bekanntlich Leute oder „Typen“ von Leuten macht.

So reicht manchmal schon ein Hut oder eine Kopfbedeckung aus, um dem Erscheinungsbild einen völlig eigenen oder auch neuen Charakter zu geben. Die Verkleidungen zu Karneval zeigen das noch heute sehr anschaulich, wenn zum Beispiel eine Königin ihre Krone braucht, um eine „echte“ Königin zu sein. Und ebenso zeigte früher ein Dreispitz die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe an, z.B. seit dem 17. Jahrhundert zu den Edelleuten und Kapitänen oder heutzutage zu den verkleideten Jack Sparrow-Piraten im Karneval. Nur eins habe ich da bisher noch nicht gehört, das Lied „Mein Hut, der hat drei Ecken.“, gesungen von einem der verkleideten Piraten. Aber wer weiß – vielleicht gibt es das ja zum kommenden Karnevalsfest, denn passen würde es ja schon.

Sandra Schmidt



## Wer hat in der Weihnachtsgeschichte was auf dem Kopf?

Die Hirten tragen Hüte.

Maria hat ein Kopftuch.

Josef hat einen Hut.

Der Wirt trägt oft eine Mütze.

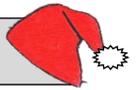
Die Könige tragen Kronen.

Die Engel haben Heiligenscheine

und Jesus vielleicht Haare

– ob sie lockig waren, wissen wir nicht.





*„In die Kirche nur mit Hut!“,  
sagte Frau Sult.*

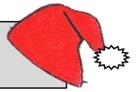


Wir sehen Sie hier 1968 bei  
der Konfirmation ihres  
Sohnes.

Und dies ist ihre Mutter 1974 vor  
der Auferstehungskirche bei der  
Silberhochzeit der Eheleute Sult.



Ursula Harfst



## Herr, dein guter Segen ist wie ein großer Hut!

Was können wir in diesem krisengeschüttelten Jahr 2022 erwarten im Advent, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel? Gilt Gottes gute Botschaft noch? Viele Menschen sind tief verunsichert.

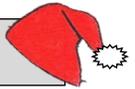
Beim Nachdenken darüber kommt mir unversehens mein Enkel Samuel in den Sinn - ein meist gut gelauntes, aufgewecktes Kerlchen. Kürzlich, an seinem Geburtstag, singt er mir strahlend ein Lied aus dem Religionsunterricht vor: „Herr, dein guter Segen ist wie ein großer Hut.“ Wir trällern gemeinsam alle Strophen und freuen uns auch über den flotten Rhythmus und die eingängige Melodie.



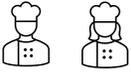
Samuel, ein pfiffiger Wortspieler, bemerkt danach verschmitzt: Das Wort „Hut“ ist ja ein Teekesselchen! Recht hat er! Sofort diskutieren wir über alle möglichen Hutmodelle und Mützen als Kopfbedeckung, Wärmespender, Sonnen- und Regenschützer, als oft originell gestylter Kopfschmuck, aber andererseits auch über seine massive Schutzfunktion wie bei Helmen aller Art.

Im Hin und Her des Gespräches darüber fällt uns auf: in dem Liedtext ist von Gottes Segen, seinen guten Händen, seiner großen Liebe und seinen guten Worten die Rede! Und das alles wird mit einem Hut verglichen. Der Hut ist ein Bild! Das hat Samuel rasch erspürt. „Behüten“, „beschützt werden“, „in Sicherheit sein“, „auf der Hut sein“ - das und ähnliches hören wir als wohltuende und ermutigende Botschaft heraus. „Wir sind in deiner Hut, und das gefällt uns gut!“ - wir singen das Lied fröhlich mit Klatschen gleich noch einmal und haben Spaß daran.

Überrascht bemerke ich: Samuel mit seinem kindlichen Gemüt hat Antennen für dieses geistliche Verständnis des Wortes „Hut“, und das fühlt er auch sichtlich! Die unbeschwerte Freude am Leben, am Spiel mit Freunden an „seinem“ Tag und die Vorfreude auf Advent und Weihnachten lässt er sich nicht vermiesen; er fühlt sich an seinem Geburtstag sichtlich gut behütet! Auch mir hat er damit ein richtiges Glücksgefühl bereitet ...



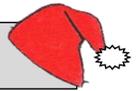
## Tischdekoration zum Fest – Der Bischofshut



Eine sehr bekannte Kopfbedeckung ist die Kochmütze, die den „Chef de la Cuisine“ sofort erkennbar macht. Aber noch ein Hut ist in der Küche bekannt, nämlich der Bischofshut, den man aus Servietten falten kann. Da dieser sehr gerne zur Tischdekoration für die Weihnachtszeit genommen wird, ist hier die Anleitung zum Nachfalten.



Sandra Schmidt



## Das Pfaffenhütchen

Sehr lecker ist auch ein Gebäck, dass sich das Pfaffenhütchen nennt. Das Rezept gibt es hier: Pfaffenhütchen mit Nussfüllung

Zutaten für den Teig:

250 g	Mehl
50 g	Zucker
2	Eigelb
125 g	Butter
4 EL	Wasser

Zutaten für die Füllung:

2	Eiweiß
75 g	Zucker
125 g	Nüsse, gemahlen
1 TL	Zimt
1 Prise	Nelke, gemahlen
1	Eigelb
1 EL	Milch



Nach Belieben etwas Puderzucker.

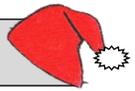
Zuerst aus allen Zutaten für den Teig einen glatten Teig kneten und eine Stunde kaltstellen.

Für die Füllung die Eiweiße steif schlagen, den Zucker nach und nach einrieseln lassen und alle anderen Zutaten kurz unterrühren. Das Eigelb mit der Milch verrühren.

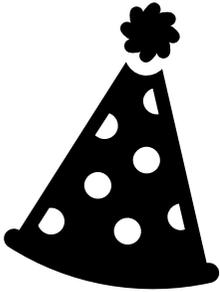
Den Teig 2-3 mm dick ausrollen, daraus runde Plätzchen mit ca. 5-7 cm Durchmesser ausstechen. Darauf je ein kleines Häufchen Füllung geben, die Ränder mit dem verdünnten Eigelb bestreichen. Den Teig an drei Seiten hochklappen und zusammendrücken, so dass „Hütchen“ entstehen. Die Außenseiten ebenfalls mit dem übrigen Eigelb bepinseln. Bei 180°C ca. 12-15 Minuten backen.

Je nach Geschmack die abgekühlten Hütchen mit etwas Puderzucker bestreuen.

Ulrich Elbeshausen



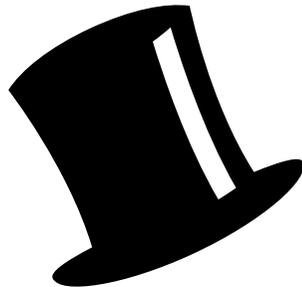
## Zauberhüte



Der Zauber mancher Hüte ist bis heute ungebrochen. Da gibt es die Zauber-Melone von Pan Tau, für alle die, die in den 70er und 80er Jahren Kinderfernsehen geschaut haben. Pan Tau ist bis heute so beliebt, dass es sogar Neuauflagen des alten Kinderklassikers gibt. Im Zentrum steht dabei immer wieder der besondere Hut,

mit dem man bei passender Streichbewegung und Fingerberührung einen Zauber wahr machen kann.

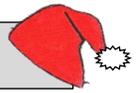
Und nicht zu vergessen ist in der Reihe der Zauberhüte auch der klassische Zylinder oder auch der „Chapeau Claque“, der zusammenfaltbare Zylinder. Damit kann man als Zauberer nicht nur Gegenstände verschwinden lassen, sondern vor allem auch Tauben und Kaninchen herbeizaubern.



Und dann ist da noch der berühmte Zauberhut bei Harry Potter, der – einmal aufgesetzt – dem Schüler seine Zugehörigkeit zu einem der Häuser benennen kann, weil er das Wesen der Person wahrnimmt und voraussieht, welche Entwicklung daher die passende ist.

Sicherlich gibt es noch viele weitere Zauberhüte. Doch das Gemeinsame ist die Magie, die in ihnen steckt.

Sandra Schmidt



## Fortsetzungsgeschichte: Gut behütet – Teil drei: Der Hinweis

Ich überlegte einen Moment und schaut auf die graue Schirmmütze in meiner Hand. Die Zechensiedlung war direkt um die Ecke, das könnte ich noch schaffen. Ich kannte den alten Theo nicht, aber irgendetwas an seiner Mütze mochte ich. Also lief ich los. Über die Straße, im Slalom um die Pfützen herum, einmal links, einmal rechts, dann war ich da.

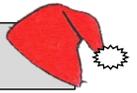
Und stand vor einer Baustelle. Ein Kran drehte sich über der Siedlung, davor stand eine Gruppe von Männern mit gelben Schutzhelmen. Weil mir nichts anderes einfiel, rief und winkte ich den Männern zu. Ob einer von ihnen vielleicht aus der Ecke hier komme? Den alten Theo kenne?

Zu meiner Überraschung nickte einer der Männer unter seinem Schutzhelm. Ja, den alten Theo habe er wirklich gekannt. Sei die gute Seele hier gewesen, sagte er, einer, den man immer ansprechen konnte, der immer aushalf, wenn mal Not war. „Den Hut will die Familie bestimmt wiederhaben.“

Er zeigte auf ein kleines Häuschen am Ende der Straße. „Klingeln Sie da mal.“ Ich ging weiter.

Stephanie Weltmann





## Das Adventsrätsel

Diesmal beschäftigt sich das Adventsrätsel mit der Frage: In Welchen Advents- und Weihnachtsliedern kommen Kopfbedeckungen vor?

In welchen Liedern kommen diese Worte vor?

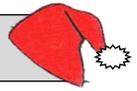
- a) dein Königskron ist Heiligkeit
- b) holder Knabe in lockigem Haar

Die Lösung ist gar nicht so einfach...

Die Antworten finden sich - wie immer - hier unten auf dem Kopf.



- a) Macht hoch die Tür – Strophe 2  
b) Stille Nacht – Strophe 1



## Kopfschmuck, der verbindet!

Kürzlich trugen bei einem Jungesellinnen-Abschied abends im Centro alle jungen Frauen die gleichen Perücken in Pink. Das sah sehr witzig aus. Diese Situation zeigte mir, dass das Tragen der gleichen Kopfbedeckung ein Symbol der Zugehörigkeit sein kann. So wie eben alle Mitfeiernden eine pinkfarbene Perücke tragen mussten, um zu zeigen, dass sie „Der Jungesellinnen-Abschied“ sind, haben auch andere gleiche Hüte oder Mützen eine solche Signalwirkung, die sagt „Wir gehören zum gleichen Team, Verein, Club usw.“.

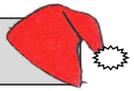


Man stelle sich den englischen Soldaten vor dem Buckingham Palast ohne die typische Bärenfellmütze vor! Das wäre nicht auszudenken.

Zum Glück tragen nicht nur Soldaten und Polizisten gleiche Kopfbedeckungen, um ihr Zusammengehören anzuzeigen, wie es der Jungesellinnenabschied mit den pinkfarbenen Perücken sehr schön zeigt.

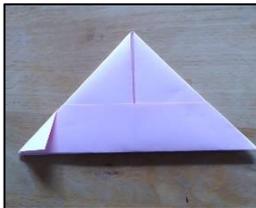
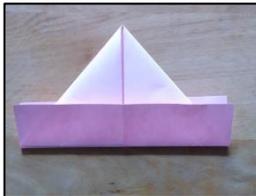
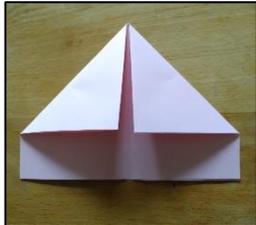
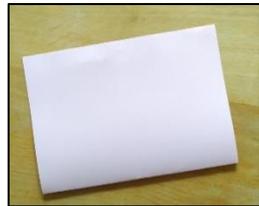
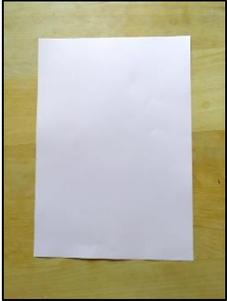
So ist eine (vor-)weihnachtliche Stilblüte u.a. das gemeinsam zur Weihnachtsfeier getragene „Elchgeweih als Haarreifen“ oder die rote Nikolausmütze. Ganz besonders auffällig wird es dann mit farbig blinkendem, batteriebetriebenem Kopfschmuck.

Nicht nur ein Tannenbaum kann beleuchtet sein. Jede/r halt so, wie er/sie es mag....



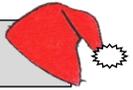
## Malerhut

Hier könnt ihr sehen, wie man den Hut faltet – viel Spaß beim Nachmachen.



1. Falte das Blatt in der Mitte, so dass die kurzen Seiten aufeinander liegen.
2. Knicke die Ecken der geschlossenen Seite in der Mitte.
3. Falte beide unteren Ränder nach oben, einen nach hinten, einen nach vorne.
4. Knicke die Ecken um und übereinander.
5. Bringe den Hut in Form.
6. Suche jemanden, dem er gut steht.





## Warum feiern wir denn eigentlich Weihnachten?



Wir gehen in die Kirche und feiern die Geburt von Jesus.

Und weil wir dort nette Menschen treffen. Deswegen gehen viele Leute an Weihnachten in die Weihnachtsgottesdienste.



Lukas Krautkrämer



## Fortsetzungsgeschichte: Gut behütet – Teil vier: Wieder da

Ich musste nicht klingeln. Schon von weitem hörte man ein Kind weinen. Direkt vor dem Haus saß eine Frau mit einem Kind auf dem Schoß vor einer dunkelroten Tür. Ein Rutschauto stand vor ihnen, das Kind schaute es fast zornig an. „Entschuldigung“, sagte ich, „ich suche das Haus vom alten Theo.“ Die Frau schaute auf, ein bisschen genervt, dass sie ausgerechnet jetzt gestört wurde, ein bisschen verwundert über meine Frage. Worum es denn ginge, wollte sie wissen. Ich setzte gerade zu einer Antwort an, da sprang das Mädchen vom Schoß der Mutter und quietschte: „Da ist sie ja, da ist sie ja.“ Sie griff sich die Mütze in meiner Hand und tanzte eine Weile um mich herum und lachte. Dann setzte sie sich die Mütze auf den Kopf, stieg auf das Rutschauto und schob sich mit einem kräftigen Schubs vorwärts. „Achtung, Achtung, hier kommt der Bus, alle einsteigen!“

Die Mutter und ich schauten dem Kind eine Weile zu. Sie erzählte, dass die Schirmmütze ihrem Vater, dem alten Theo, tatsächlich gehört habe, er sie immerzu getragen habe, wenn er mit seiner Enkelin mit dem Bus gefahren ist. „Im Bus hat sie die Mütze dann getragen und Busfahrerin gespielt. Das war ihr gemeinsames Spiel, jedes Mal.“ Nach dem Tod des Opas habe das Kind den Hut behalten wollen.

Am Mittag haben sie bemerkt, dass die Schirmmütze nicht mehr da gewesen war. Sie hatten überall im Haus gesucht. Dass sie sie auf dem Weg vom Kinderarzt an der Haltestelle liegen gelassen haben, daran hatte keiner gedacht. Ein Glück, dass sie wieder da ist – das ist das schönste Weihnachtsgeschenk!



Stephanie Weltmann



## Die Weihnachtsgeschichte

## ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Grafik: Pfeiffer

## Tannenbaumaktion und Friedenslicht



**Tannenbaumaktion  
Heinrich Seuse**

**DPSG**

**Pfadfinderstamm**

Am Sonntag, dem **11. Dezember von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr** am Haus der Jugend, Herrmannstadtstraße 43, 46117 Oberhausen.

Es gibt frische Nordmantannen aus dem Sauerland in verschiedenen Größen ab 1,50 m bis 2,50 m.

Wer sich seinen Baum schon vorab sichern möchte, kann unter Angabe des Namens und der Telefonnummer per Email an [info@dpsg-osterfeld.de](mailto:info@dpsg-osterfeld.de) verbindlich vorbestellen. Bäume über 2,00 m müssen aus organisatorischen Gründen vorbestellt werden!

Neben einem kleinen Stand selbstgemachter Produkte, gibt es auch Glühwein, Zitronentee etc.

Bei weiteren Fragen: Stammesvorstand Torsten Mellis 0176/51730000



## **Ökumenische Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem**

Der DPSG-Stamm Heinrich Seuse und die Ev. Auferstehungskirchengemeinde laden zur Aussendungsfeier des Friedenslichtes am Sonntag, dem **11. Dezember ab 18.00 Uhr** am Haus der Jugend, Herrmannstadtstraße 43, 46117 Oberhausen ein.

Das Motto in diesem Jahr: *"Friedensnetz - ein Licht das alle verbindet"*  
Laternen können selbst mitgebracht oder vor Ort erworben werden.

Weitere Informationen zum Friedenslicht: [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)  
oder bei Ursula Harfst (Tel: 0208/96018-66 mobil: 0157/4412815)



## Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

**Einladung zur Seniorenadventsfeier am 8.12.2022, um 15 Uhr**

Nach langer pandemiebedingter Pause laden wir Sie wieder sehr herzlich zu unserer Seniorenadventsfeier am 8. Dezember 2022 um 15:00 Uhr in das Gemeindehaus, Vestische Straße 86 ein.



Mit dem Lesen oder Hören von Geschichten, beim gemeinsamen Singen oder einander Erzählen und natürlich mit gemeinsamen Kaffeetrinken werden wir einen adventlichen Nachmittag verbringen und erleben.

Damit wir nach der langen

Pause unsere Feier besser planen können, bitten wir Sie, wenn Sie kommen möchten, uns das kurz mitzuteilen (Gemeindeamt, 0208 – 9999 30, Mo, Mi, Fr in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr)



## Adventssingen

Ein Advents- und Weihnachtslieder-singen findet am **18.12.2022 (4. Advent), um 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Auch der Chor der Gemeinde begleitet das adventliche Singen. Ausklang mit Grillwurst, Keksen und einer Tasse Glühwein.



## Wunschbaumaktion



Die Auferstehungs-Kirchengemeinde beteiligt sich an der Wunschbaumaktion der WEGO Osterfeld: Es steht ein Tannenbaum mit den Wünschen von bedürftigen Kindern und Familien im Foyer des Gemeindezentrums, Vestische Str. 86.

Die Karten mit den Wünschen warten darauf, ab dem 1. Adventssonntag am 27.11. abgeholt und von Euch und Ihnen erfüllt zu werden.

Die schön verpackten Geschenke im Wert bis 25 € bringen Sie / bringt Ihr dann bitte bis zum 15.12. in das Gemeindezentrum oder zu den Gottesdiensten mit in die Kirche.

Das Gemeindezentrum ist montags bis freitags jeweils von 9:00- 13:00 Uhr und teilweise nachmittags geöffnet.



## **AUFWÄRMEN AN LEIB UND SEELE**

Ins Gemeindezentrum kann man auch kommen, um sich eine Zeit im Warmen aufzuhalten, etwas zu trinken, miteinander zu sprechen. Dies ist verlässlich möglich von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 13:00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst.

**Mittwochs um 12:00 Uhr gibt es ein warmes Mittagessen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an.**

## **Fahrtmöglichkeit zu den Gottesdiensten**

Jeden 1. und 3. Sonntag besteht die Möglichkeit, mit dem Gemeindebus zum Gottesdienst abgeholt zu werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!

## OFFENE KIRCHE

Von montags bis freitags von 9:00 – 13:00 Uhr und freitags von 14:00 – 17:00 Uhr ist die Auferstehungskirche in der Regel geöffnet. Man kann gerne hineingehen. Wer mag, kann eine Kerze anzünden.



## WINTERKIRCHE

Vom **01.01.2023 bis zum 26.03.2023** finden die Gottesdienste nicht in der Kirche, sondern im beheizten Gemeindezentrum statt. Die Kirche wird auf 12°C geheizt und ist weiter zugänglich.

## KINDERGOTTESDIENST

Alle beginnen den Gottesdienst zusammen um 10:30 Uhr. Dann gehen die Kinder in einen anderen Raum, um dort eine biblische Geschichte zu hören, miteinander zu sprechen, zu malen, zu spielen, zu singen und zu feiern. Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen; kleinere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.



Termine: an allen Adventssonntagen. Ab Januar an jedem 2. und 4. Sonntag.

## KRABELGOTTESDIENST

Am **17.12.2022, um 15.30 Uhr** findet in der Kirche ein Krabbelgottesdienst statt. Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen von Groß und Klein. Anschließend gibt es noch etwas weihnachtliches Gebäck und Getränke.



## NEUJAHRSGOTTESDIENST MIT ANSCHLIEßENDEM BRUNCH

Den Beginn des Jahres 2023 feiern wir mit einem Gottesdienst am 01.01.2023, um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum. Im Anschluss gibt es einen Neujahrsbrunch!



## CHRISTMETTE

Freuen Sie sich auf weihnachtliche Musik auch in der **Christmette**, am **24.12.2022**, um **23 Uhr**.

Der Chor der Auferstehungskirche wird den Gottesdienst gemeinsam mit Orchestermusikern begleiten.



Ortwin Benninghoff

## Einladung zum Bibelgesprächskreis und zum interkulturellen Glaubensgesprächskreis

„Meine Lieblingslektüre? Sie werden lachen: die Bibel“ (Bertold Brecht)  
Gehört die Bibel auch zu Ihrer Lieblingslektüre? Oder wirkt die Bibel auf Sie wie ein Buch mit sieben Siegeln?

Fällt es Ihnen manchmal schwer den Bogen zu schlagen von den biblischen Texten hin zu unserer Zeit? Oder wünschen Sie sich, manches in der Bibel einfach nur besser zu verstehen?

Oder möchten Sie sich einfach mit anderen über biblische Texte austauschen?

Im Bibelgesprächskreis lesen wir biblische Texte, vertiefen unser Verständnis über sie, tauschen uns über das Gelesene aus und fragen nach ihrer Bedeutung für unser Leben und unseren Alltag.

**Die nächsten Termine:** 14.12.22 // 25.1.23 // 15.2.23 jeweils um 15:30 Uhr im Gemeindezentrum, Vestische Str. 86. Ansprechperson: Stefan Conrad.

Im interkulturellen Glaubensgesprächskreis gehen wir von Fragen der Teilnehmenden aus, schauen, was die Bibel dazu sagt und teilen unsere Erfahrungen, die auch von unserer unterschiedlichen Herkunft geprägt sind. Termine werden jeweils abgesprochen, da einige der Teilnehmenden in unregelmäßigen Schichten arbeiten. Wir treffen uns abends oder auch sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum. Ansprechperson: Ursula Harfst.

Herzliche Einladung an alle, die Gedanken und Erfahrungen aus dem Buch der Bücher mit anderen gemeinsam lesen, (neu) entdecken, sich inspirieren und ansprechen lassen wollen! Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

### Information zu den Frauenhilfen

Auch wenn wir in unserer Gemeinde zurzeit personell etwas schwächer aufgestellt sind als erhofft, versuchen wir nach Möglichkeit allen anfallenden Arbeiten und Aufgabenbereichen gerecht zu werden. Dabei kann es zu der einen oder anderen Einschränkung kommen. Dies betrifft im Moment die Frauenhilfen. Zwar finden weiterhin beide Frauenhilfen statt, aber lediglich in einer, nämlich die in der geraden Woche, kann ich über die ganze Zeit dabei sein und den Nachmittag wie gewohnt mit Andacht und einem thematischen Teil gestalten. In der anderen Woche werde ich in der Regel zwar mit einer Andacht den Nachmittag eröffnen, aber dann die Gruppe verlassen, um anderen anfallenden Arbeiten nachgehen zu können. Dennoch besteht die Möglichkeit danach zusammenzubleiben, gemeinsam Kaffee zu trinken, sich auszutauschen oder miteinander zu spielen.

Es findet also jeden Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr eine Frauenhilfe statt.

Sobald die zurzeit unbesetzten Stellen besetzt sein werden, wird alles wieder seinen gewohnten Gang gehen können.

Herzliche Grüße Stefan Conrad

---

### Hinweis zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für das Jahr 2023 / 2024

Anfang kommenden Jahres werden wieder die Jugendlichen von unserer Gemeinde angeschrieben, die dann im Sommer 2023 mit dem Konfirmandenunterricht beginnen können. Am 26. März 2023 wird es im Rahmen eines Gottesdienstes, der um 10:30 Uhr beginnt, die Möglichkeit geben sich zum Unterricht anzumelden.

#### IMPRESSUM

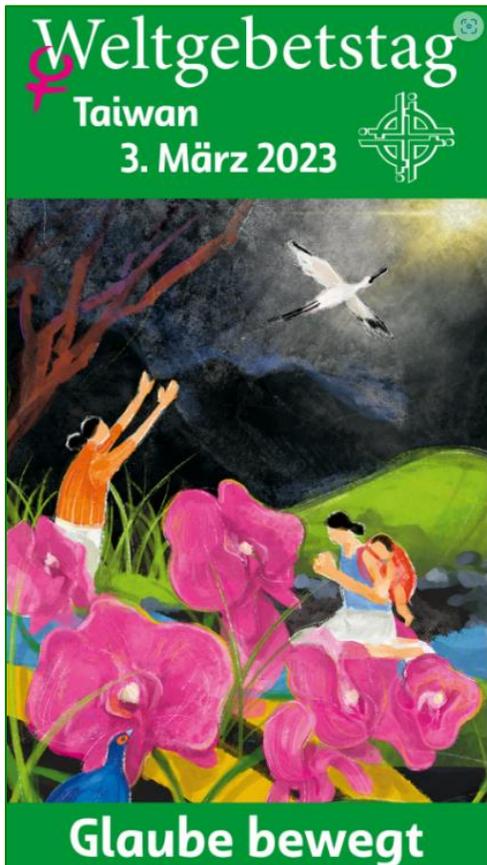
„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86  
Redaktion: Birgit und Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL,  
Ursula Harfst, Britta Prenzing, Sandra Schmidt, Christine Schwinning,  
Stephanie Weltmann und Lukas Krautkrämer.

Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes  
Printmedien

Satz und Layout: Sandra Schmidt und Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt  
Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.2023.

Über Leserbriefe freuen wir uns.



Zum Weltgebetstag wandern Gebete über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

In Osterfeld feiern wir den Weltgebetstag ökumenisch.

**Freitag, 3. März 2023**

**voraussichtlich  
um 15:00 Uhr**

**(mit anschließend gemeinsamem Kaffeetrinken)  
und um 19:00 Uhr,**

**in der Kirche St. Antonius  
Klosterhardter Straße 10.**

**BITTE ACHTEN SIE AUF WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN.**

# Vogelhausaktion mit den Vorschulkindern

## Info aus der Kinder- und Jugendarbeit

Ganz schön viel Vorbereitungsarbeit machten die für die Altersstufe 5+ angegebenen Bausätze der Vogelfutterhäuschen. Doch gemeinsam im Team waren sie schnell zusammengebaut und warteten darauf bemalt zu werden.



Am 10. Oktober war es dann so weit und die Kinder der Schlaufuchs-gruppe kamen in das Jugendzentrum und bemalten im Jugendraum die schon vormontierten Häuser. Dabei wurden unter Anleitung von Tamara Scholl und Sandra Schmidt die Häuschen wunderbar bunt mit Farben bemalt. Schließlich entstanden

so echte, kleine Kunstwerke, die die Eltern anschließend für einen kleinen Spendenbeitrag mitnehmen konnten. Das Ergebnis: Die Vogelhausaktion hat allen viel Spaß gemacht und die fertigen Häuschen können sich sehen lassen. Sicher steht das ein oder andere Vogelhaus schon bald auf der Fensterbank, hängt im Baum oder ist demnächst im Garten der Kita-Familien zu finden. Doch am meisten werden sich die Vögel darüber freuen, so ein schönes Futterhaus vorzufinden, dass den Winter mit Futter gefüllt sein wird.



Sandra Schmidt

**Angebote des  
Familienzentrums  
„Arche Noah“  
von Dezember 2022  
bis Februar 2023**



Liebe Leser\*innen,

bitte informieren Sie sich in der Arche Noah, über unseren Schaukasten an der Kapellenstraße oder die Homepage der Kirchengemeinde ([www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)), ob und welche Angebote stattfinden können und in welcher Form.

Ihr Team der Arche Noah

**Beratungsstunden:**

Schuldnerberatung, um Anmeldung wird gebeten  
unter: 0208-892576

**Pfarrerin vor Ort:**

22.12.22            8:00 – 9:00 Uhr

12.1.23            8:00 – 9:00 Uhr

23.2.23            14:00 – 15:00 Uhr

jeweils an oder in der Kindertagesstätte (Ursula Harfst)

**Kindergarten Gottesdienst in der Kirche**

16.12.22            ab 9:30 Uhr

24.12.22            15:30 Uhr Heiligabendgottesdienst

**Veranstaltungen in Kooperation mit dem Ev.  
Familienbildungswerk Oberhausen**

Kunstentdecker: Friedensreich Hundertwasser am 28.02.2023,  
von 14:30 – 16:00 Uhr

## So schön war das Gemeindefest

Vor dem Start ins Gemeindefest fand zunächst um 11.00 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt, bei dem die langjährige Gemeindepädagogin und Diakonin der Gemeinde, Daniela Konings, verabschiedet wurde. Viele gute Wünsche, Geschenke und auch Tränen über ihren Weggang gab es da.



Ab 12.30 Uhr eröffneten dann die Essensstände, ein Getränkepavillon, Spieleaktionen und auch ein Stand des EINE-WELT-LADENS sowie der Handarbeitsgruppe das Gemeindefest. Das war ein Spaß für Groß und Klein. Ob beim

Bewegungs-parcours, dem Dosenwerfen, Kindertätowieren oder auch beim Kinder-theater mit Honk und Hanna und beim Konzert des Akkordeon-Orchesters, für alle war ein buntes Programm vorhanden.

Leckere Bratwürstchen, Pommes, Kuchen, Waffeln und vieles andere mehr wurden für das leibliche Wohl angeboten. Am Getränkepavillon konnte dann der Durst gelöscht werden.

An den Ständen des Handarbeitskreises und EINE-WELT-LADENS konnten kleine und große Dinge bestaunt, ausprobiert und gekauft werden.

So war das erste Gemeindefest im neuen Gemeindezentrum (und gleichzeitige Sommerfest des Familienzentrums Arche Noah) ein voller Erfolg - trotz Regenwetters.

Sandra Schmidt

## **Verteiler und Verteilerinnen gesucht!**

Für die Zustellung unseres Gemeindebriefes benötigen wir etwas Unterstützung.

Folgende Straßen sind zur Verteilung offen:

- Am Mühlenbach
- Heimbauweg
- Memelstraße
- Zur Kokerei
- Zur Seilfahrt



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 0208 / 999 93-0.

**Herzlichen Dank** an alle Verteiler und Verteilerinnen des Gemeindebriefes.

### **Besetzungsverfahren der Pfarrstelle und der Stelle für einen Gemeindepädagogen/ eine Diakonin**

Zur Zeit der Drucklegung des Gemeindebriefes sieht es so aus, dass wir BewerberInnen für die beiden vakanten Stellen haben. Daher halten wir schon einmal die Termine an folgenden Sonntagen, 4.12.22, 11.12.22 und 18.12.22, für Probegottesdienste frei.

### **Kirchensteuern**

Das Presbyterium der Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen hat beschlossen, die im Oktober des Jahres zufließenden zusätzlichen Kirchensteuereinnahmen aus der Versteuerung der Energiepreispauschale diakonischen Zwecken zuzuführen. Diese sollen vor allen Dingen bedürftige Menschen stützen, die unter den hohen Energiepreisen ausgelöst durch die aktuellen Krisen leiden. Diese zusätzlichen Mittel sollen dem örtlichen diakonischen Werk zukommen. Hier und da haben Menschen die Idee die 300 Euro ihrer Energiepreispauschale zu spenden. Eine Spende ist über die Kirchengemeinde möglich und kommt so Osterfelder Bürger\*innen zugute.

### **Lebensmittelkiste**

Im Gemeindezentrum ist eine Kiste für haltbare Lebensmittel aufgestellt. Man kann dort etwas hineintun oder bei Bedarf etwas herausnehmen.

Hier darf  
jede/r gerne  
etwas  
mitnehmen  
oder  
spenden.





## FRAUENHILFEN

Bezirke 1 und 4 um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum  
donnerstags in den geraden Wochen

Bezirke 2 und 3 um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum  
donnerstags in den ungeraden Wochen



## FRAUENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

Dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum  
**jeden zweiten Dienstag**  
Ansprechpartnerin: Christine Schwinning, 0208 / 896549



## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Um 15:30 Uhr im Gemeindezentrum am: 14.12.22 // 25.1.23 // 15.2.23, Ansprechpartner: Pfarrer Conrad



## INTERKULTURELLER GLAUBENSGESPRÄCHSKREIS

Nach Absprache im Gemeindezentrum, **ca. vierzehntägig, bitte nachfragen**  
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Harfst



## SPIELRUNDE FÜR SENIoren

Montags um 10:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindezentrum  
Ansprechpartnerin: Ute Eler, 0208 / 6293361



## HERRENKLUB

Mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum



## BASTELKREIS

Montags von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum



## DIENSTAGSKREIS

Dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum, Anmeldungen im Gemeindebüro



## MITTAGSTISCH

Mittwochs um 12:00 Uhr  
im Gemeindezentrum

**Bitte erkundigen Sie sich bei  
Interesse im Gemeindebüro**



## MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14:00 Uhr bei Elvira  
Doler. Terminabsprachen unter  
Telefon 0208 / 9416794



## SENIORENHÜPFER

Sitz- und Kreistänze in der  
Gruppe freitags 15:00 bis 17:00  
Uhr. Zurzeit sind alle Plätze  
belegt.



## EINE-WELT-LADEN

**Zurzeit gelten geänderte  
Öffnungszeiten, die jeweils an  
der Ladentür aushängen.**  
Bottroper Straße 163, Kontakt:  
0208 / 891369



## OFFENE KIRCHE

Montags bis freitags von 8:00 bis  
12:00 Uhr und freitags von 14:00  
bis 17:00 Uhr



## „JUGENDHAUS“

### GEMEINDEZENTRUM

Hier treffen sich dienstags und  
freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr  
**Jugendliche** und **junge  
Erwachsene.**

Nähere Informationen unter:  
0208 / 9999 360

KINDERGOTTESDIENST



## KINDERGOTTESDIENST

In der Regel am 4. Sonntag im  
Monat, 10:30 Uhr, gemeinsamer  
Beginn in der Kirche



## „REGENBOGENLAND“

### GEMEINDEZENTRUM

Hier treffen sich **Baby-,  
Krabbelgruppen** und  
**Kindergruppen.**

Ansprechpartnerin:

Sandra Schmidt

Nähere Informationen unter:  
0208 / 99993-60

### **Kindergruppen:**

Freitags von 15:30 bis 17:30 Uhr

### **Krabbelgruppen:**

Dienstags 9:30 bis 11:30 Uhr

### **Baby-Café:**

Donnerstags 9.30 bis 11.00 Uhr,  
Leitung durch das FEBW



St. Pankratius

Jeden **Mittwoch** um **9:00 Uhr** feiert die römisch-katholische Gemeinde Sankt Pankratius eine Messe in der Auferstehungskirche.



**CHOR DER**

## **AUFERSTEHUNGS-KIRCHE**

Donnerstags 20 bis 22 Uhr  
im Gemeindezentrum  
Ansprechpartner: Ortwin  
Benninghoff, 0208 / 661053



## **DAS GEMEINDEAMT**

Wenn Sie Fragen zu Einrichtungen, Angeboten und Veranstaltungen haben, rufen Sie unser Gemeindeamt unter 0208 / 999930 an oder kommen Sie einfach an der Vestischen Straße 86 vorbei.

### Öffnungszeiten (im Regelfall):

Montags, mittwochs, freitags  
von 8:00 bis 12:00 Uhr,  
evtl. donnerstags von 13:00 bis  
16:00 Uhr.

Dienstags geschlossen.

Sie erreichen uns im Internet  
unter [www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)

E-Mail: [amt@kirche-osterfeld.de](mailto:amt@kirche-osterfeld.de)



## **TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND**

### **FRIEDHOFSVERWALTUNG:**

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an  
der Harkortstraße: 0208 / 607544  
Friedhofsverwaltung: 0208/  
85008-513

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <http://kirche-osterfeld.de/>. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte telefonisch oder per Mail nach (Adressen s. Seite „Wichtige Anschriften“).



## **Bankverbindung der Auferstehungs- Kirchengemeinde:**

**KD-Bank, Duisburg**  
**IBAN:**

**DE79 3506 0190 1010 2720 13**  
**BIC: GENODED1DKD**

## Wichtige Anschriften

<b>Auferstehungs-Kirche</b>	Vestische Str. 86
<b>Pfarrbezirk I</b>	Ursula Harfst, Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573/4412815, Ketteler Str. 7, <a href="mailto:ursula.harfst@ekir.de">ursula.harfst@ekir.de</a>
<b>Pfarrbezirk III</b>	n.n.
<b>Pfarrbezirk IV</b>	Stefan Conrad, Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 99993-40, <a href="mailto:stefan.conrad@ekir.de">stefan.conrad@ekir.de</a>
<b>Pfarrer im Probedienst</b>	Hae-Ung Chai, 01525/439 30 63, E-Mail: <a href="mailto:haeung.chai@ekir.de">haeung.chai@ekir.de</a>
<b>Gemeindepädagog*in</b>	n.n., Büro: Vestische Str. 86, Tel: 0208 999 93-50
<b>Gemeindebüro</b>	Vestische Str. 86, Ute Krautkrämer, Tel. 0208 9999-30, Fax 0208 999 93-33 <a href="mailto:amt@kirche-osterfeld.de">amt@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 99993-19 Küster: Bodo Fidelak, <a href="mailto:bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de">bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Familienzentrum „Arche Noah“</b>	Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 Leiterin: Nadine Giese <a href="mailto:kindergarten@kirche-osterfeld.de">kindergarten@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>	Jugendhaus, Vestische Str. 86 Sandra Schmidt, Tel.: 0208 999 93-60, <a href="mailto:jugend@kirche-osterfeld.de">jugend@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Krabbelgruppen im Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 999 93-60 Vorübergehend: Sandra Schmidt <a href="mailto:regenbogenland@kirche-osterfeld.de">regenbogenland@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Bottroper Straße 163, Tel. 0208 89 13 69 Sandra Schmidt, <a href="mailto:weltladen@kirche-osterfeld.de">weltladen@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Kirchenmusik</b>	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, <a href="mailto:ortwin.benninghoff@t-online.de">ortwin.benninghoff@t-online.de</a>
<b>Diakoniestation</b>	Falkestr. 88, Tel. 0208 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters <a href="mailto:info@diakoniestation-oberhausen.de">info@diakoniestation-oberhausen.de</a>
<b>Diakonisches Werk</b>	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 850 08-0
<b>Telefonseelsorge</b>	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
<b>Schuldnerberatung</b>	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 0208 807 02-0
<b>Ev. Beratungsstelle</b>	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 850 08-7
<b>Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)</b>	Marktstraße 152-154, Tel. 0208 850 08-0 ( <a href="http://www.ev-kirche-ob.de">http://www.ev-kirche-ob.de</a> )
<b>Ev. Familien- und Erwachsenenbildungs- Werk</b>	Marktstr. 154, Tel.: 0208/850 08-52 <a href="http://www.febw-oberhausen.de">www.febw-oberhausen.de</a>

# Gottesdienste von Dezember bis März

Datum	Auferstehungskirche Vestische Straße 86		Alten- heime*	
04.12.	10:30 mA, mKi wahrscheinlich Probegottesdienst*	Conrad		
11.12.	10:30 mKi, wahrscheinlich Probegottesdienst*	Harfst		
17.12.	15:30 Krabbelgottesdienst	Chai		
17.12.	17:00 Taufgottesdienst*	Chai		
18.12.	10:30 mKi, evtl. Probegottesdienst*	Samse	10:30 LSH	Harfst
24.12.	15:30 Weihnachtsgottesdienst, vorwiegend für Familien mit kleineren Kindern	Harfst, Team und Kinder der Kita Arche Noah	10:00 BK	Conrad
24.12.	18:00 Weihnachtsgottesdienst	Chai, Schmidt	14:00 Olga <sup>2</sup>	Harfst
24.12.	23:00 Weihnachtsgottesdienst, mit klassischer Musik	Harfst, Chor Auferstehungs- kirche		
25.12.	10:30	Chai	10:30 LSH ökumen.	Conrad
26.12.	10:30	Conrad		
31.12.	18:00	Harfst		
01.01.	11:00 mA, mit anschl. Brunch, erster Gottesdienst der Winterkirche	Conrad		
08.01.	10:30 mKi	Chai		
15.01.	10:30	Conrad	10:30 LSH	Harfst
22.01.	10:30 mKi	Samse		
28.01.	17:00 Taufgottesdienst*	Conrad		
29.01.	10:30	Harfst		
05.02.	10:30 mA	Chai		
12.02.	10:30 mKi	Conrad		
18.02.	17:00 Taufgottesdienst*	Harfst		
19.02.	10:30	Harfst	10:30 LSH	Conrad
26.02.	10:30 mKi	Samse		
03.03.	15:00 und 19:00 Weltgebetstag, ökumen., vorauss. in St. Antonius	Becker, Harfst und Team		
05.03.	10:30	Harfst		

A = mit Abendmahl mKi = mit Kindergottesdienst Alle Angaben ohne Gewähr.

\* In den Altenheimen ist die Anzahl der Teilnehmer beschränkt. FFP2-Maske und negativer Corona-Test sind erforderlich. (Louise-Schröder-Heim = LSH, Pflege Zentrum Bischof-Ketteler = BK, <sup>2</sup>Seniorenresidenz am Olga-Park = OLGA, keine Personen von außerhalb möglich)

\* Wir planen, dass BewerberInnen auf die Diakonen-Stelle und die Pfarrstelle, an zwei oder dreien dieser Tage Probegottesdienste halten.

\* Der Taufgottesdienst kann ausfallen, wenn keine Taufen angemeldet werden.